

Sexualstraftaten – Aufarbeitung, Ahndung, Folgen und Zusammenarbeit der Behörden

Sexualstraftaten stellen alle an ihrer Aufklärung und Ahndung Beteiligten stets vor besondere Probleme. Zumeist finden sie im sogenannten Nahbereich statt – Opfer und Täter kennen sich. Ihre Aufklärung ruft schon deshalb erhebliche Schwierigkeiten hervor, weil in der Regel nur zwei Personen zugegen sind – Opfer und Täter. Die Opfer sind häufig besonders traumatisiert und müssen vor neuen „Verletzungen“ durch das strafrechtliche Verfahren so gut wie möglich geschützt werden. Zugleich dürfen an die Überführung der Täter keine geringeren Anforderungen gestellt werden – für sie gilt wie bei allen Beschuldigten zunächst die Unschuldsvermutung. Die Täter, wenn sie denn überführt sind, bedürfen vielfach einer besonderen Aufmerksamkeit und Behandlung, auch um Wiederholungstaten möglichst zu verhindern.

In diesem schwierigen Komplex kommt den zur Entscheidung berufenen Personen eine besondere Verantwortung zu. Dazu ist es – gerade auch für Schöffinnen und Schöffen – sinnvoll, sich mit dieser Problematik mit Hilfe von Fachleuten näher zu befassen.

10-017-M / Vortrag und Diskussion

Anmeldung erforderlich

Referenten: Helmut Kellermann (Vorsitzender Richter am Landgericht Bremen), sowie MitarbeiterInnen von der Polizei, den Opfernverbänden, den Sozialen Diensten der Justiz („Bewährungshelfer“) und der Justizvollzugsanstalt

20. Apr. 2016, Mittwoch, 19.00 – 21.00 Uhr

VHS im Bamberger
gebührenfrei

Senator für
Justiz und Verfassung

**Senator für Justiz und
Verfassung der Freien
Hansestadt Bremen**
Richtweg 16-22
28195 Bremen

Tel. 0421 361-13225
Fax 0421 361-2584
office@justiz.bremen.de
www.justiz.bremen.de

**Bremer
Volkshochschule**
Faulenstr. 69
28195 Bremen

Anmeldung
Tel. 0421 361-12345
Fax 0421 361-3216
info@vhs-bremen.de
www.vhs-bremen.de

**Straßenbahn-
und Bushaltestellen**
Radio Bremen/VHS 2, 3, 25
Am Brill 1, 26, 27
Doventor 10

Parkhäuser
Am Brill
Neuenstraße



Senator für
Justiz und Verfassung

Informationsveranstaltungen für Schöffinnen und Schöffen in der Justiz



Der Senator für Justiz und Verfassung in Bremen bietet in Kooperation mit der Volkshochschule Bremen erstmals eine Veranstaltungsreihe für Schöffinnen und Schöffen an.

Das neue kostenfreie Informationsangebot soll die gewählten Schöffinnen und Schöffen bei der Ausübung dieses wichtigen und vielschichtigen Ehrenamtes unterstützen.

In den geplanten Veranstaltungen zu verschiedenen Themen geben Praktiker aus den Bereichen Justiz, Polizei, Justizvollzug, Soziale Dienste der Justiz und freien Trägern Einblicke in ihre Arbeit.

Der Justizalltag – Von der Straftat zur Anklageerhebung

Das Strafverfahren beginnt mit dem Ermittlungsverfahren. In dessen Rahmen soll aufgrund von Ermittlungen festgestellt werden, ob ein hinreichender Tatverdacht dafür besteht, dass ein Beschuldigter eine strafbare Handlung begangen hat oder nicht.

In der Veranstaltung sollen die Rollen der Polizei und der Staatsanwaltschaft im Ermittlungsverfahren verdeutlicht und deren Schnittstellen erläutert werden. Auch wird an ausgewählten Beispielen dargestellt, wie Ermittlungen vorgenommen werden.

10-013-M / Vortrag und Diskussion

Anmeldung erforderlich

Referenten: Staatsanwältin Maike Bormann (Staatsanwaltschaft Bremen) und Herr Ralf-Gunter Pestrup (Leiter des Fortbildungsinstituts der Polizei Bremen)

14. Okt. 2015, Mittwoch, 19.00 – 21.00 Uhr

VHS im Bamberger
gebührenfrei

Der Justizalltag – Die Hauptverhandlung in Theorie und Praxis

In der Hauptverhandlung – dem mündlichen Verfahren vor einem Strafgericht – vertritt die Staatsanwaltschaft die Anklage. Sie ist neben dem Strafgericht (Einzelrichter/-in oder Berufsrichter/-innen mit zwei Schöffen/Schöffinnen – abhängig von der Kammer) für eine umfassende Sachaufklärung und ein gerechtes Urteil verantwortlich. Damit Schöffinnen und Schöffen keine stummen Beisitzer auf der Richterbank bleiben, sondern ihre Aufgabe in der Rechtsprechung aktiv wahrnehmen können, soll diese Veranstaltung den Ablauf einer Hauptverhandlung transparent machen. Sie lernen dabei ihre Gestaltungsmöglichkeiten und Handlungsspielräume in der Verhandlung und bei der Beratung des Urteils kennen.

10-014-M / Vortrag und Diskussion

Anmeldung erforderlich

Referentin: Stefanie Wulff, Vorsitzende Richterin am Landgericht Bremen

09. Dez. 2015, Mittwoch, 19.00 – 21.00 Uhr

VHS im Bamberger
gebührenfrei

Täterorientierte Justiz – und wo bleibt das Opfer?

Oftmals besteht in der Öffentlichkeit der Eindruck, dass Tätern offenbar in Strafverfahren besondere Rechte eingeräumt werden und Geschädigte als Opfer angeblich schlechter gestellt sind.

Ist das wirklich so? Welche Rechte haben die Beteiligten? In der Veranstaltung soll das Spannungsfeld dargestellt werden, das sich aus diesen Eindrücken zu Recht oder Unrecht ergibt, und welche Bedeutung den unterschiedlichen Rollen und Rechten von Verteidigung und Nebenklage in einem Strafverfahren zukommen.

10-015-M / Vortrag und Diskussion

Anmeldung erforderlich

Referenten: Rechtsanwältin Magaret Hoffmann (Weisser Ring), Rechtsanwältin Barbara Kopp (Strafverteidigerin/Nebenklagevertreterin), Frank Winter (Leiter Täter-Opfer Ausgleich)

27. Jan. 2016, Mittwoch, 19.00 – 21.00 Uhr

VHS im Bamberger
gebührenfrei

Strafvollzug heute

Die Gestaltung der Justizpolitik ist in unserem föderalen System Ländersache. Wie sieht der heutige Strafvollzug aus, welche Ziele verfolgt er und wie werden sie erreicht? In dieser Veranstaltung wird Herr Jörg Lockfeldt, Abteilungsleiter des Senators für Justiz und Verfassung im Lande Bremen, darüber informieren, wie der Justizvollzug im Lande Bremen grundsätzlich organisiert und gestaltet ist. Dabei wird er auf Anforderungen eingehen, die sich aus dem am 1. 1. 2015 in Kraft getretenen Bremer Strafvollzugsgesetz ergeben. Die Vollstreckung von lebenslänglichen Haftstrafen, Anforderungen an die Zusammenarbeit zwischen Vollzug und ambulanten Hilfen und die Einrichtung einer sozialtherapeutischen Abteilung innerhalb der JVA Bremen sind hier beispielhaft erwähnt. Carsten Bauer, Leiter der JVA Bremen wird aus der Sicht der Praxis die Chancen und Herausforderungen darlegen, die sich aus dem neuen bremischen Strafvollzugsgesetz ergeben. erläutern.

10-016-M / Vortrag und Diskussion

Anmeldung erforderlich

Referenten: Jörg Lockfeldt, (Abteilungsleiter des Senators für Justiz und Verfassung im Lande Bremen), Dr. Carsten Bauer (Leiter der JVA Bremen)

09. März 2016, Mittwoch, 19.00 – 21.00 Uhr

VHS im Bamberger
gebührenfrei

